

Dienstleistungen der Frauenzentrale 2

Vorstand der Frauenzentrale 3

Der Frauenzentrale angeschlossene Vereine und Verbände 4

Frauenzentrale

Jahresbericht des Co-Präsidiums 5
Rechnung der Frauenzentrale 6
Budget 2009 der Frauenzentrale 7
Spenden an die Frauenzentrale 7

Fachstelle für Schuldenfragen

Jahresbericht der Fachstelle für Schuldenfragen 8
Rechnung der Fachstelle 10
Budget 2009 der Fachstelle 11
Rechnung der Fachstelle (Fortsetzung) 12

Rechtsberatung

Jahresbericht der Rechtsberatung 14
Rechnung der Rechtsberatung 16
Budget 2009 der Rechtsberatung 17
Spenden an die Rechtsberatung 17

Budgetberatung

Jahresbericht der Budgetberatung 18
Rechnung der Budgetberatung 20
Budget 2009 der Budgetberatung 21
Spenden an die Budgetberatung 21

Revisionsbericht 22

Jahresbeiträge der Frauenzentrale 23

Fachstelle für Schuldenfragen

Cornelia Egli-Angele
Stadthausgasse 5/7
Telefon 052 620 37 16, Fax 052 620 37 18
schuldenfragen@frauenzentrale-sh.ch

Beratung nach telefonischer Vereinbarung
Sekretariat: Xenia Terranova

Rechtsberatung

Eva Cerny
lic.iur. Rechtsanwältin
Safrangasse 8
Telefon 052 640 19 70

Budgetberatung

Monika Göldi-Wehrli
Safrangasse 8
Telefon 052 624 30 00
budgetberatung@frauenzentrale-sh.ch

Beratung nach telefonischer Vereinbarung

Termin- und Veranstaltungskoordination

Telefon 052 624 59 29
agenda@frauenzentrale-sh.ch

Telefonnummern der Co-Präsidentinnen

Christine Bresciani	052 643 27 36
Claudia Schönberger	052 620 27 65

Co-Präsidium

Ressort Vereine	Christine Bresciani
Ressort Werke	Claudia Schönberger

Mitglieder

Ressortverantwortliche

Fachstelle für Schuldenfragen	Heidi Raimondi Iseli
Budgetberatung	Heidi Crola
Rechtsberatung	Ruth Ehrat
Organisation Anlässe	Ruth Ehrat
Quästorin	Barbara Lang
Agenda	Barbara Lang
Internet	vakant
Aktuarin	Dagmar Keller Sigg
Jahresbericht	Monika Reale und Claudia Schönberger
Projekte	vakant
Öffentlichkeitsarbeit	vakant
Beisitzerin	Monika Reale

Buchhaltung	Barbara Lang
-------------	--------------

Revisorinnen	Ursi Müllhaupt Barbara Roost
--------------	---------------------------------

Ersatzrevisorin	Heidi Ackermann
-----------------	-----------------

- Arbeitsgemeinschaft Frau und Politik, Schaffhausen
- Benevol Schaffhausen
- BPW Swiss Federation of Business and Professional Women, Schaffhausen
- Christkatholischer Frauenverein Schaffhausen
- Evangelische Frauenhilfe Schaffhausen EFSH
- FORUM elle Schaffhausen
- Frauenhaus Schaffhausen
- Frauenverein Büsingen
- Frauennetz KV Schaffhausen
- insieme Schaffhausen
- Kantonaler Katholischer Frauenbund Schaffhausen
- Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Schaffhausen
- Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Neunkirch
- Konsumentenforum Schaffhausen
- Landfrauen Hemmental
- LCH/TW Sektion Schaffhausen
- Ludothek Spielzaine
- Rotes Kreuz Schaffhausen
- SP-Frauen Schaffhausen
- SPITEX-Verband der Stadt Schaffhausen
- Verband Schaffhauser Landfrauen
- Verein für Partnerschafts-, Lebens- und Schwangerschaftsberatung
- Vereinigung Cerebral Schaffhausen
- Winterhilfe Schaffhausen
- ZWEIDIHEI Verein für Kinderbetreuung

Jahresbericht des Co-Präsidiums

Als ich mir überlegte was wir dieses Jahr eigentlich so alles bewegt und erlebt haben, stellte ich fest, dass das 2008 ganz im Zeichen der Natur stand!

Obwohl wir das anfangs Jahr gar nicht speziell geplant hatten.

DMV Delegierten- und Mitglieder- versammlung vom 30. Mai 2008

Der statuarische Teil unserer DMV verlief reibungslos. Die Rechnung wurde einstimmig abgenommen, das Budget genehmigt und der gesamte Vorstand wiedergewählt. Frau Dagmar Keller Sigg wurde neu in den Vorstand als Aktuarin gewählt. Wir wünschen Dagmar viel Freude beim Engagement im Vorstand.

Herzlich Dank für Ihr Vertrauen!

Im Anschluss an die Versammlung hat Herr Alder einen Diavortrag über Fledermäuse im Kanton Schaffhausen gehalten. Anschliessend begaben wir uns bei stürmischem Wetter ans Lindli, wo wir trotz allem noch einige Fledermäuse auf der Nahrungssuche beobachten konnten.

Präsidentinnen-Bummel

Dieses Jahr besuchten wir den Hallauer Wald. Die Herren Gasser und Pletscher führten uns durch ihr Jagdrevier, wo wir Wildwechsel, die Spielzeuge der Wildsauen und ein eindrückliches Hornussenest sahen. Die Frauen dieser Jagdführer bereiteten uns das Nachtessen in der Jagdhütte vor. Wir genossen einen wunderschönen Abend. Wir, die Präsidentinnen der verschiedenen Frauen-Organisationen des Kantons Schaffhausen, hatten noch viele anregende Diskussionen unter dem Sternenhimmel vor der Hütte.

Dankeschön

Ein GROSSES DANKESCHÖN an alle, die für die Frauenzentrale stets ein offenes Ohr haben, uns in unserem Tun ideell und finanziell unterstützen, sowie uns das nötige Vertrauen schenken. Wir danken auch den Vereinspräsidentinnen für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Im Jahr 2008 wurden rund 350 Stunden Freiwilligenarbeit durch unsere Vorstandsfrauen geleistet. Die Arbeitsbereiche der Frauenzentrale sind gross und vielfältig, deshalb gilt ein besonderer Dank meinen Vorstandskolleginnen! Der Vorstand funktioniert als gut eingespieltes Team, ist motiviert, interessiert, leistungsfähig und unterstützt sich gegenseitig. Für das Jahr 2009 haben wir bereits wieder ein grosses Projekt ins Auge gefasst und freuen uns, wenn wir dies im 2009 auch effektiv zu Ende führen können, was aber zum heutigen Zeitpunkt noch in den Sternen steht. Im Vorstand sind wir leider immer noch unterbesetzt. Somit sind einige unserer Vorstandsfrauen in unserem Vorstand doppelt belastet (*siehe Kapitel Vorstand der Frauenzentrale Seite 3*). Auch allen unseren Mithelfern, die nicht im Vorstand tätig sind, aber auch ihren Teil beitragen danken wir von Herzen. Gerne nehmen wir an der kommenden DMV weitere Frauen in unseren Vorstand auf. Bei Interesse nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.

Ein besonderer Dank gehört auch unseren Stelleninhaberinnen der Werke – Budgetberatung, Fachstelle für Schuldenfragen mit Sekretariat und Rechtsberatung – die sich Jahr für Jahr ganz toll einsetzen und sehr engagiert arbeiten!

*für die Co-Präsidentinnen
Claudia Schönberger*

Rechnung 2008

		2008	Vorjahr
Ertrag	Mitgliederbeiträge	3470.00	3660.00
	Spenden	2675.00	2895.00
	Entschädigung Geschäftsführung SF	5000.00	5000.00
	Zinsertrag	1769.15	1286.55
	Total	12914.15	12841.55
Aufwand	Vorstandsentschädigungen	2320.00	2360.00
	Vorstandsspesen	194.90	416.20
	Miete Safrangasse	300.00	300.00
	Büroaufwand/Bankgebühren	792.10	528.50
	Telefon/Fax/Internet/Porti	1054.50	1157.80
	Beiträge/Spenden	870.00	750.00
	Buchführungsaufwand	620.00	620.00
	Fachliteratur/Abonnemente	62.00	60.00
	DMV/Jahresbericht/Revision	1451.50	3075.90
	Aufwand Vernetzung	211.50	267.40
	Informatikaufwand	–	–
	Total	7876.50	9535.80
	Saldo (Ertragsüberschuss)	5037.65	3305.75
Aktiven	Post	4358.46	5518.91
	Bank	50567.50	42982.90
	Debitoren	660.00	1350.00
	Guthaben bei Schuldenfachstelle	3160.05	5371.00
	Guthaben Verrechnungssteuer	619.20	1127.05
	Aktiv-Anlage	65221.40	64271.00
	Total	124586.61	120620.86
Passiven	Kreditoren	126.20	899.40
	Transitorische Passiven	2320.00	2618.70
	Rückstellung DMV	1300.00	1300.00
	Eigenkapital	115802.76	112497.01
	Total	119548.96	117315.11
Saldo (Ertragsüberschuss)	5037.65	3305.75	

Budget 2009

		Soll	Haben
Ertrag	Mitgliederbeiträge		3500.00
	Spenden		1500.00
	Entschädigung Geschäftsführung SF		5000.00
	Zinsertrag		1000.00
Aufwand	Vorstandsentschädigungen	2800.00	
	Vorstandsspesen	500.00	
	Miete Safrangasse	300.00	
	Büroaufwand/Bank- und Postgebühren	500.00	
	Telefon/Fax/Internet/Porti	1000.00	
	Beiträge/Spenden	1000.00	
	Buchführungsaufwand	650.00	
	Fachliteratur/Abonnemente	100.00	
	DMV/Jahresbericht/Revision	2500.00	
	Aufwand Vernetzung	300.00	
	Informatikaufwand	500.00	
		10 150.00	11 000.00

Spenden 2008

Wir danken folgenden Spendern ganz herzlich für ihre Zuwendungen:

Ersparniskasse Schaffhausen
 Kolb'sche Familienstiftung, Schaffhausen
 Georg Fischer +GF+, Schaffhausen
 IWC (Richemont International), Schaffhausen
 Zentralverwaltung Stetten
 Zentralverwaltung Neuhausen
 Gemeinde Buchberg
 Gemeinde Siblingen

und vielen Einzel- und Kollektivmitgliedern, die ihren Beitrag mit einer Spende erhöht haben!

Jahresbericht der Fachstelle für Schuldenfragen

Frequenzierung

Im Jahr 2008 wurde die Fachstelle von 284 Personen kontaktiert. Während der Sommermonate fanden eher wenige Erstberatungen statt, ab September steigerte sich die Nachfrage aber enorm. Im Vergleich zum Vorjahr führten wir 40 zusätzliche Beratungsgespräche.

Die Fachstelle für Schuldenfragen ist eine Kleinststelle mit 90 Stellenprozenten und gegen diese starke Zunahme nur wenig gewappnet. In der Vergangenheit führte die zeitweise starke und nicht vorhersehbare Auslastung zu Wartezeiten von bis zu zwei Monaten für ein Erstgespräch. Viele Klienten melden sich spät, nachdem der Handlungsspielraum fast ausgereizt ist. Daher ergeben sich für die Klienten oft sehr unangenehme Drucksituationen. Die Gläubiger verlangen sofortige Lösungen und die Fachstelle bietet einen Termin erst in einem Monat an. Immerhin hat der gute Bekanntheitsgrad der Fachstelle für Schuldenfragen bei Ämtern, Kreditgebern usw. mittlerweile dazu geführt, dass schon eine Terminbestätigung der Fachstelle ausreicht, dass die Gläubiger nochmals zuwarten.

Um den personellen Engpass zumindest teilweise zu entschärfen haben wir uns entschlossen, ab Herbst 2009 für ein halbes Jahr eine Praktikumsstelle anzubieten. Wir hoffen, dass dieser Schritt uns zu unterstützen vermag, sei es durch fachliche Auseinandersetzungen oder durch Erledigung von Schreivarbeit.

Frequenzierung in Zahlen

- 69 Telefonische Beratungen
- 37 Beratungen von Sozialtätigen und Institutionen
- 92 Erstgespräche
- 86 Langfristige Klientenkontakte
- 4 Präventionsveranstaltungen

Neuigkeiten

Im Vergleich zu anderen Schuldenberatungen in der Schweiz, verfügte die Fachstelle in Schaffhausen bisher über eine sehr veraltete Software. Diese wurde uns bei der Stelleneröffnung im Jahr 2002 zum Teil geschenkt. Einzelne Tabellen und Formulare haben wir eingekauft. Dieses bunte Patchwork wurde im vergangenen Jahr durch ein modernes, eigens für die Stelle zugeschnittenes Programm ersetzt. Wir erhoffen uns davon eine gesteigerte Effizienz und dementsprechend eine zeitliche Entlastung.

Sanierungen

Wir konnten 22 Sanierungen regulär beenden und die Klienten in die Schuldenfreiheit entlassen. Dieser Schritt vollzieht sich aber nicht abrupt; vor Ablauf der Sanierungszeit müssen noch bürokratische Anforderungen besprochen und eingeübt werden. Viele Klienten bleiben auch nach Abschluss der Sanierung in Kontakt mit der Fachstelle. Oftmals erledigen wir weiterhin das Ausfüllen der Steuererklärung, um sicherzustellen, dass dies auch erledigt wird.

Durch das Inkasso der Fachstelle wurden Schulden in der Höhe von Fr.352'300.– zurückgezahlt, wovon Fr.137'700.– an die jeweiligen Steuerverwaltungen zurückerstattet wurden.

Abgabe von Gutscheinen

Immer wieder können wir auf die Vergabe von Migros-Gutscheinen zurückgreifen, welche sehr zugespitzte Existenzsituationen für eine Anfangszeit zu überbrücken vermögen. Diese Gutscheine kaufen wir mit dem gespendeten Erlös der im Jahr 2004 stattgefundenen Veranstaltung der ODD FELLOWS SCHAFFHAUSEN. Immer wieder erhalten wir von ehemaligen Klienten Zustüpfen für den Lebensmittelfonds, die wir gerne entgegennehmen. Auch von Stiftungen können wir verschiedentlich Beträge für Lebensmittel entgegen nehmen, so dass der Fonds laufend geöffnet werden kann. Im Jahr 2008 konnten wir Gutscheine im Wert von Fr. 1700.– an acht Personen abgeben.

2x Weihnachten

Wiederum erhielten wir vom Organisator von «2x Weihnachten», dem Roten Kreuz, Lebensmittel zur Weiterreichung an unsere Klienten zugeteilt. Diese Aktion hat sich mittlerweile auf der Fachstelle etabliert, so dass wir Anfragen für «2x Weihnachten» bereits zu Beginn des Jahres erhalten. Wir konnten jeweils zwei Taschen mit Lebensmitteln an 15 Haushalte abgeben.

Stiftungsgelder

Die Hilfsgesellschaft Schaffhausen, die Winterhilfe, die ODD FELLWOS SCHAFFHAUSEN, der SOS Beobachter, die Kuffner-Stiftung und der Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein haben uns insgesamt zu Stiftungsgeldern in der Höhe von Fr. 13 139.80 verholfen. Ohne diese Zustüpfen für nicht bezahlte Kranken-

kassenprämien und andere drängende Schulden – immer im Zusammenhang mit einer Existenzstabilisierung oder einer Sanierung – könnten wir in vielen Notlagen nicht substanziell helfen. Diese wertvolle Hilfe wird von unseren Klienten als kleines Licht im Dunkeln und als Zeichen der Solidarität sehr geschätzt. Meinen allerbesten Dank für die große Unterstützung an alle genannten Stiftungen.

Danke

Xenia Terranova betreut auch weiterhin unser Sekretariat. Mit Elan und Freude an der Sache stellt sie sich den vielfältigen Anforderungen und ist für mich eine wichtige Stütze. Besten Dank.

Heidi Raimondi und Barbara Lang zeigten, wie eine sanfte Verantwortungsübergabe stattfinden kann. Ich danke beiden herzlich für Ihre Sachlichkeit und Ausdauer gepaart mit viel Wohlwollen.

Frau Dalle Feste, unsere Reinigungskraft, hält uns weiterhin die Treue. Ihr Gesundheitszustand ist nicht der beste, trotzdem kämpft sie mit viel Gottvertrauen und Zufriedenheit für ein reiches und vielseitiges Leben. Ich danke sehr für die geleistete Arbeit.

Meine beiden Mitstreiterinnen, Eva Cerny von der Rechtsberatung und Monika Göldi von der Budgetberatung, sehe ich selten und trotzdem wird fallbezogen Hand in Hand gearbeitet. Dies schätze ich sehr, merci.

Cornelia Egli-Angele
Fachstellenleiterin

Rechnung 2008

Betrieb		2008	Vorjahr
Ertrag	Beiträge/Spenden	–	200.00
	Dienstleistungsertrag	8719.85	7829.35
	Öffentliche Beiträge (Kt. SH)	126500.00	125200.00
	Zinsertrag	469.70	300.75
	Total	135689.55	133530.10
Aufwand	Löhne	80751.45	61294.85
	Sozialversicherungen	14629.55	13018.50
	Übriger Personalaufwand/Ausbildung	2219.00	313.90
	Entschädigung FZ für Geschäftsführung	5000.00	5000.00
	Miete/Strom Stadthausgasse	8692.40	8563.00
	Büromaterial/Allgemeiner Betriebsaufwand	5424.15	1908.00
	Telefon/Fax/Internet/Porti	2778.55	2078.10
	Beitrag Dachverband	500.00	500.00
	Buchführungsaufwand	2000.00	2000.00
	Fachliteratur/Abonnemente	560.55	455.50
	Informatikaufwand	12298.70	32.15
	Honorare an Dritte	48.00	13780.00
	Abschreibung Hard- und Software	500.00	840.00
	Total	135402.35	109784.00
	Saldo (Ertragsüberschuss)	287.20	23746.10
Aktiven	Kasse	920.10	478.85
	Postkonto	5481.10	5277.50
	Bank (Betriebskonto)	97256.40	91321.80
	Debitoren	11068.55	12013.15
	Guthaben Verrechnungssteuer	164.45	601.85
	Transitorische Aktiven	–	2382.90
	Mietkaution Stadthausgasse	4073.90	4064.00
	Büromaschinen und EDV Anlagen	760.00	1260.00
	Total	119724.50	117400.05
Passiven	Kreditor Frauenzentrale	3650.85	5371.00
	übrige Kreditoren	5821.20	2017.50
	Transitorische Passiven	202.00	248.30
	Rückstellung Löhne	20000.00	20000.00
	Rückstellung EDV	6000.00	6000.00
	Eigenkapital	83763.25	60017.15
	Total	119437.30	93653.95
	Saldo (Ertragsüberschuss)	287.20	23746.10

Budget 2009

		Soll	Haben
Ertrag	Beiträge/Spenden		200.00
	Dienstleistungsertrag		7000.00
	Öffentliche Beiträge (Kt. SH)	127000.00	
	Zinsertrag		300.00
	Auflösung Rückstellung Löhne		3000.00
Aufwand	Löhne	85000.00	
	Sozialversicherungen	17000.00	
	Praktikant/in	6000.00	
	Übriger Personalaufwand/Weiterbildung	2000.00	
	Entschädigung FZ für Geschäftsführung	5000.00	
	Miete Stadthausgasse	9400.00	
	Büromaterial/Allgemeiner Betriebsaufwand	3000.00	
	Telefon/Fax/Internet/Porti	3800.00	
	Beitrag Dachverband	500.00	
	Buchführungsaufwand	2070.00	
	Fachliteratur/Abonnemente	500.00	
	Informatikaufwand	2000.00	
	Honorare an Dritte	1500.00	
		<hr/>	
		137770.00	137500.00

Rechnung 2008

Fonds Sanierungen		2008	Vorjahr
Ertrag	Einzahlungen Fonds	–	–
	Zinsertrag	1511.30	1114.90
	Honorar aus Sanierung	200.00	
	Total	1711.30	1114.90
Aufwand	Kontospesen	4.55	18.55
	Total	4.55	18.55
	Saldo (Ertragsüberschuss)	1706.75	1096.35
Aktiven	Bank Sparkonto	22 595.50	29 279.20
	Bank Aktivanlage	51 485.15	50 734.90
	Debitoren Fondsbezüge	47 246.30	40 112.80
	Guthaben Verrechnungssteuer	506.75	490.85
	Debitor Frauenzentrale (Rückerstattung Verrechnungssteuer)	490.80	–
	Total	122 324.50	120 617.75
Passiven	Darlehen Kirchenrat	20 000.00	20 000.00
	Fondskapital	100 617.75	99 521.40
	Total	120 617.75	119 521.40
	Saldo (Ertragsüberschuss)	1706.75	1096.35

Rechnung 2008

Spendengelder		2008	Vorjahr
Ertrag	Einzahlungen Spendengelder	4204.78	–
	Zinsertrag	13.60	7.35
	Total	4218.38	7.35
Aufwand	Auszahlungen Spendengelder	3104.70	1000.00
	Total	3104.70	1000.00
	Saldo	1113.68	-992.65
Aktiven	Postkonto Spendengelder	6831.18	5722.25
	Guthaben Verrechnungssteuer	4.75	–
	Total	6835.93	5722.25
Passiven	Kapital Spendengelder	5722.25	6714.90
	Total	5722.25	6714.90
Sofortkasse			
Aktiven	Postkonto	5000.00	4800.00
	Debitoren Sofortkasse	–	200.00
	Total	5000.00	5000.00
Passiven	Kapital Sofortkasse	5000.00	5000.00
	Total	5000.00	5000.00
	Saldo	1113.68	-992.65

Jahresbericht der Rechtsberatung

Im Jahre 2008 setzte sich die Beratungstätigkeit zusammen aus

- 164 telefonischen Kurzkontaktnahmen
- 175 telefonischen Kurzberatungen
- 110 persönlichen Beratungsgesprächen

Somit hielt sich die Beratungstätigkeit im Rahmen der letzten Jahre.

Wiederum waren das Familienrecht mit den Untersparten Rechten und Pflichten in der Ehe, Trennungs- und Scheidungsrecht, eheliches Güterrecht, aber auch Kindsrecht und Vaterschaft, die Hauptanliegen der Ratsuchenden. Daneben kamen das Schuldbetreibungs- und Konkursrecht einige Mal zur Sprache wie auch das Strafrecht (Strassenverkehr und Ehrverletzungen) und Arbeitsrecht, dies vor allem im Bereich ungerechtfertigte Kündigung und Fragen im Zusammenhang mit der Mutterschaft. Auch internationale Sachverhalte ergaben sich im Berichtsjahr mehrmals, so z.B. bei Besuchsaufenthalten der gemeinsamen Kinder im Ausland und bei Sozialversicherungsfragen rund um die Rentenanwartschaften. Wie jedes Jahr waren zudem Fragen erbrechtlicher Natur und aus dem Bereich des Ausländerrechts auf dem Tisch. Speziell war die Anfrage bezüglich der Delikte im Internet.

Der im zweiten Halbjahr des letzten Berichtsjahrs an die Klienten, welche in die persönliche Rechtsberatung kamen, zwecks Statistik und Qualitätssicherung abgegebene Fragebogen erreichte mit einer Rücklaufquote von rund 80% recht aussagekräftige Resultate. Die typische Ratsuchende war demnach weiblich, im

mittleren Alter, verheiratet oder getrennt, Schweizerin und Kantonseinwohnerin. Es nahmen mehr als 15% Männer Beratung in Anspruch wie auch Ehepaare. Rund ein Viertel der KlientInnen waren ausländischer Herkunft, diese mehrheitlich aus dem EU-Raum. Beim Alter ergab sich eine klassische Gaus'sche Verteilung: wenig junge, wenig ganz alte Menschen, dazwischen eine regelmässige «Käseglöcke».

Diese Angaben sind recht typisch. Das mehrheitlich Frauen in die persönliche Beratung kommen, liegt einerseits daran, dass die Männer am Tag beruflich engagiert sind und deshalb keine Zeit haben, andererseits aber auch daran, dass Frauen oft sensibler auf den Problemdruck reagieren als die Männer und sich auch nicht scheuen, Hilfe zu suchen. Gerade bei der Ehe- oder Kinderproblematik treffen häufig beide Faktoren zusammen – die Frau holt Auskunft für beide Teile.

Die Auswertung des Fragebogens ergab ferner, dass die Ratsuchenden die Möglichkeiten für die Lösung ihrer Probleme aufgezeigt erhielten und genug Sicherheit bekamen, um motiviert weitere Schritte einzuleiten bzw. weitere Abklärungen zu treffen. Die Gewissheit, dass Menschen in schwierigen Situationen durch die Rechtsberatung einen Stück weitergebracht wurden, ist sehr schön und eine grosse Bestätigung für die Arbeit der Rechtsberatungsstelle. Es ist dies eine aussergerichtliche Gesetzesanwendung. Wer sich rechtzeitig beraten lässt, erspart sich unter Umständen weitergehende Schwierigkeiten und handelt oft auch finanziell klug.

Dem Vorstand der Frauenzentrale, speziell Frau Ruth Ehrat, spreche ich meinen herzlichen Dank aus für die Unterstützung meiner Arbeit. Ebenso danke ich den beiden anderen Leiterinnen der Fachstelle für Schuldenfragen und der Budgetberatung, Cornelia Egli-Angele und Monika Göldi-Wehrli, für die gute Zusammenarbeit.

lic. iur. Eva Cerny
Rechtsberaterin

Rechnung 2008

		2008	Vorjahr
Ertrag	Spenden	3000.00	4200.00
	Dienstleistungsertrag	5110.00	5930.00
	Öffentliche Beiträge *	9030.00	7965.00
	Zinsertrag	29.65	15.10
	Total	17 169.65	18 110.10
Aufwand	Löhne	12321.80	15004.75
	Sozialversicherungen	1099.55	1371.90
	Übriger Personalaufwand	50.00	500.00
	Vorstandsentschädigungen	200.00	200.00
	Miete Safrangasse	300.00	300.00
	Büroaufwand/Bank- und Postgebühren	352.05	634.60
	Telefon/Porti	530.70	698.90
	Buchführungsaufwand	1000.00	1000.00
	Total	15 854.10	19 710.15
	Saldo (Ertrags-/Aufwandüberschuss)	1315.55	-1600.05
Aktiven	Kasse	40.00	60.00
	Post	7012.00	12433.55
	Bank	2675.30	-2398.70
	Debitoren	547.60	1300.00
	Guthaben Verrechnungssteuer	10.35	15.00
	Transitorische Aktiven	-	194.00
	Total	10285.25	11 603.85
Passiven	Kreditoren	1235.55	3386.40
	Transitorische Passiven	250.00	733.30
	Rückstellung Löhne	5000.00	5000.00
	Eigenkapital	2484.15	4084.20
	Total	8969.70	13 203.90
	Saldo (Ertrags-/Aufwandüberschuss)	1315.55	-1600.05

* Kanton Schaffhausen Fr. 7030.00
 Stadt Schaffhausen Fr. 2000.00

Budget 2009

		Soll	Haben
Ertrag	Spenden		3200.00
	Dienstleistungsertrag		5000.00
	Öffentliche Beiträge		9000.00
Aufwand	Löhne	11 700.00	
	Sozialversicherungen	1 170.00	
	Übriger Personalaufwand/Weiterbildung	500.00	
	Vorstandsspesen/-entschädigung	300.00	
	Miete Safrangasse	300.00	
	Büroaufwand/Bank- und Postgebühren	1 000.00	
	Telefon/Porti	700.00	
	Buchführungsaufwand	1 040.00	
	Fachliteratur/Abonnemente	300.00	
		<hr/>	
		17 010.00	17 200.00

Spenden 2008

Wir danken folgenden Spendern ganz herzlich für ihre Zuwendungen:

Hilfsgesellschaft Schaffhausen

Jahresbericht der Budgetberatung

Ist eine Budgetberatung wirkungsvoll?

Dies ist neben der Erstellung eines Budgets der wichtigste Punkt jeder Beratung.

So wurden in den Jahren 2007 und 2008 zwei Umfragen bei allen Ratsuchenden durchgeführt. Nicht erfasst wurden alle telefonisch und per E-Mail erfolgten Kurzberatungen.

Im Jahre 2007 baten wir die Ratsuchenden Fragen zu beantworten, um die Qualität der Beratungen prüfen und verbessern zu können:

- Fragen zur Beratungsstelle (Erreichbarkeit, Tarife, Räumlichkeit, Bekanntheit)
- Fragen zur Beraterin (Fachkenntnisse, Atmosphäre, Freundlichkeit)
- Fragen zur Beratung (Probleme erkannt, Lösungen aufgezeigt, Erwartungen erfüllt)

Von den 53 versandten Fragebögen kamen 21 zurück, was einer Rücklaufquote von 40% entspricht.

Die Antworten haben mich sehr gefreut. Die meisten Ratsuchenden fühlten sich in der Beratung sehr wohl. Ich konnte ihnen Möglichkeiten und Tipps zur Lösung ihrer anstehenden Fragen oder Problemen aufzeigen. So wurden ihre Erwartungen erfüllt und sie werden die Budgetberatungsstelle weiter empfehlen.

In einer zweiten Umfrage – sechs Monate später – ging es vor allem um die Wirksamkeit und die Nachhaltigkeit der erfolgten Beratung.

Eine derartige Befragung wurde bei der Frauenzentrale zum ersten Mal durchgeführt. Daher erwarteten wir die Resultate mit Spannung.

Folgende Fragen stellten wir:

- Hat Ihnen die Beratung in Ihrer Situation geholfen und wurden damit Ihre Erwartungen erfüllt?
- Wenden Sie das Budget im Alltag an?
- Welche Tipps haben Ihnen am meisten geholfen?
- Sind die Berechnungen brauchbar und realistisch?
- Was hat sich seit der Beratung im Umgang mit Ihren Finanzen verändert?
- Können die gesetzten Ziele erreicht werden?

Bei der zweiten Umfrage ergab sich eine Rücklaufquote von 27,5%.

Interessant waren vor allem die vielen Bemerkungen, die eine konkrete Aussage beinhalten:

- Ausgaben und Einnahmen sind übersichtlicher geworden.
- Kaufe bewusster ein.
- Bin zu wenig diszipliniert.
- Achte mehr auf Ausgaben, die nicht nötig sind.
- Habe meine Finanzen jetzt viel besser im Griff.
- Es war hilfreich, ein Budget als Vorbereitung für das Gespräch mit den Eltern zu haben.
- Rückstellungen angelegt und somit die Ausgaben übersichtlicher.
- Ende des Monats im Plus, sowie Spareinlagen für die Kinder möglich.

Zusammenfassend konnte ich feststellen, dass den meisten Ratsuchenden die Beratung weitergeholfen hat. Dennoch konnte ich nicht allen gerecht werden, denn manche Leute haben falsche Vorstellungen und verwechseln die Beratungsstelle mit einem Geldtopf, oder es fällt ihnen schwer,

einen Teil ihres Alltages zu hinterfragen und den finanziellen Möglichkeiten anzupassen.

Die vielen positiven Antworten motivieren mich, meine Arbeit als Budgetberaterin weiterhin möglichst wirkungsvoll und nachhaltig zu machen.

Ich danke allen, die mich darin unterstützen, allen voran Heidi Crola, die Ressortverantwortliche im Vorstand der Frauenzentrale.

Statistische Angaben

- 59 Persönliche Beratungen/
schriftliche Budgets
- 98 Telefonische/E-Mail Beratungen
- 112 Verkaufte Richtlinien und Sätze
- 7 Vorträge/Kurse/Schulungen

*Monika Göldi-Wehrli
Budgetberaterin ASB*

Rechnung 2008

		2008	Vorjahr
Ertrag	Spenden	3065.50	3250.00
	Ertrag Budgetberatungen	1847.30	2068.00
	Ertrag Referate	940.00	2060.00
	Ertrag Verkauf Richtlinien	205.20	599.50
	Öffentliche Beiträge *	9500.00	9400.00
	Zinsertrag	131.30	98.00
	Total	15 689.30	17 475.50
Aufwand	Richtlinien	33.50	651.00
	Löhne	8446.80	9835.30
	Sozialversicherungen	814.80	899.05
	Übriger Personalaufwand/Ausbildung	485.50	324.00
	Vorstandsentschädigungen	200.00	200.00
	Vorstandsspesen	83.60	92.40
	Miete Safrangasse	300.00	300.00
	Büroaufwand/Bank- und Postgebühren	340.50	433.45
	Telefon/Porti	445.95	425.10
	Verbandsbeitrag ASB	250.00	250.00
	Buchführungsaufwand	1000.00	1000.00
	Fachliteratur/Abonnemente	193.00	162.00
	Total	12 593.65	14 572.30
	Saldo (Ertragsüberschuss)	3095.65	2903.20
Aktiven	Post	24 726.80	23 276.55
	Bank	16 912.65	14 528.25
	Debitoren	295.85	471.75
	Guthaben Verrechnungssteuer	46.00	88.25
	Transitorische Aktiven	–	194.00
	Total	41 981.30	38 558.80
Passiven	Kreditoren	1 933.25	1 656.40
	Transitorische Passiven	250.00	200.00
	Rückstellung Löhne	5 000.00	5 000.00
	Eigenkapital	31 702.40	28 799.20
	Total	38 885.65	35 655.60
	Saldo (Ertragsüberschuss)	3095.65	2903.20

* Kanton Schaffhausen Fr. 7500.00
 Stadt Schaffhausen Fr. 2000.00

Budget 2009

	Soll	Haben
Ertrag		
Spenden		3200.00
Ertrag Budgetberatungen		1800.00
Ertrag Verkauf Richtlinien		500.00
Ertrag Referate		1100.00
Öffentliche Beiträge		9500.00
Aufwand		
Richtlinien	400.00	
Löhne	10900.00	
Sozialversicherungen	1090.00	
Übriger Personalaufwand/Weiterbildung	500.00	
Vorstandsspesen	150.00	
Vorstandsentschädigung	150.00	
Miete Safrangasse	300.00	
Büroaufwand/Bank- und Postgebühren	500.00	
Telefon/Porti	500.00	
Verbandsbeitrag ASB	250.00	
Buchführungsaufwand	1040.00	
Fachliteratur/Abonnemente	300.00	
	16080.00	16 100.00

Spenden 2008

Wir danken folgenden Spendern ganz herzlich für ihre Zuwendungen:

Hilfsgesellschaft Schaffhausen
Kantonaler Katholischer Frauenbund Schaffhausen

Revisionsbericht 2008

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnungen 2008 der

- Frauenzentrale
- Fachstelle für Schuldenfragen
- Rechtsberatung
- Budgetberatung

geprüft und stellen fest, dass die Bilanzen und Erfolgsrechnungen mit der Buchhaltung übereinstimmen. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und sauber geführt.

Wir danken der Kassierin Barbara Lang für die sauber und exakt geführten Rechnungen und beantragen die Genehmigung der Jahresrechnungen 2008.

Schaffhausen, 1. April 2009

Die Rechnungsrevisorinnen



Ursi Müllhaupt



Heidi Ackermann

Einzelmitglieder	mindestens Fr. 20.–
Kollektivmitglieder	mindestens Fr. 50.–

Bitte benutzen Sie den Einzahlungsschein!

Frauenzentrale	PC 82-1537-4
Fachstelle für Schuldenfragen	Ersparniskasse SH, Kto. 16 0.313.241.02
Rechtsberatung	PC 82-2990-7
Budgetberatung	PC 82-4496-0

Die Frauenzentrale des Kantons Schaffhausen ist politisch und konfessionell neutral. Sie ist ein Zusammenschluss gemeinnütziger, kultureller, politischer, kirchlicher und berufständischer Vereine.

Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen, Telefon 052 625 22 48, PC 82-1537-4
www.frauenzentrale-sh.ch